

26/3

**Bildungs-Ausschuß der sozialdemokr. Partei und  
der freien Gewerkschaften Düsseldorfs.**

**Vorstellung im Stadttheater.**

**Sonntag den 26. März, nachmittags 2 1/2 Uhr:**

**Der Troubadour**

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Spielleitung: Robert Lessler. Musikalische Leitung: Bruno Hartl.

**Personen:**

Graf von Luna . . . . .	Richard Hebler
Leonore, Gräfin von Sergasto . . . . .	Elisabeth Bartram
Inez, deren Vertraute . . . . .	Clara Hansen
Azucena, eine Zigeunerin . . . . .	Magda Spiegel
Manrifo, ein Troubadour . . . . .	Julius Barré
Ferrando . . . . .	Michael Bohnen
Rutz, Manrifos Freund . . . . .	Peter Kirschbaum
Ein alter Zigeuner . . . . .	Ernst Bedau
Ein Bote . . . . .	Heinz Leon

Gefährtinnen Leonorens, Diener des Grafen, Soldaten,  
Zigeuner und Zigeunerinnen.

Im 3. Akt: Zigeunertanz, arrangiert von der Ballettmeisterin  
Martha Esche, getanzt von Martha Esche, Sophie Biedenbach,  
Charlotte Merville und dem Ballettpersonal.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und  
spielt teils in Biskaya, teils in Arragonien.

(Inhaltsangabe siehe Rückseite)

Ambeschungen infolge von Erkrankungen behält sich die  
Direktion vor.

Textbücher sind bei den Billetteuren zu haben.

Kassenöffnung und Einlaß 2 Uhr :: Anfang 2 1/2 Uhr.  
Ende ungefähr 5 Uhr.

Die nächste Veranstaltung des Bildungs-Ausschusses findet statt  
Sonntag den 30. April, nachmittags 2 Uhr, Vorstellung  
im Stadttheater:

**Ueber unsere Kraft (II. Teil.)**

Schauspiel von Björnstjerne Björnson.

Alles Nähere wird durch die „Volkszeitung“ bekannt gegeben.  
Der Bildungs-Ausschuß.

# Der Troubadour.

(Inhaltsangabe.)

Im ersten Akt schildert Ferrando, ein alter gräflicher Kriegsmann im Palaste des Grafen Luna, den übrigen Kriegsmännern, daß der Vater des Grafen zwei Söhne gehabt habe. An der Wiege des einen Kindes fand man eines Morgens eine Zigeunerin. Da man im Zeitalter der finstersten Inquisition lebte, wurde die Alte angeklagt, sie habe das Kind behexen wollen; die Zigeunerin wird auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Die Tochter der Sterbenden — Azucena — hatte gelobt, den Tod der Mutter zu rächen. Sie raubte einen der Knaben des Grafen, um ihn zur Rache für die Mutter zu verbrennen. — Der unglückliche Vater hatte immer noch die Hoffnung, daß der verschwundene Sohn noch am Leben sei und hat deshalb seinen einzigen, ihm gebliebenen Sohn — eben den Grafen Luna — daß er die Spur der Tochter der verbrannten Zigeunerin verfolgen möge. — Die **Verwandlung** des ersten Aktes zeigt uns, wie die Gräfin Leonore von Sargasto zum Stelldichein mit ihrem Geliebten, dem Troubadour eilt. Graf Luna, der Leonore ebenfalls liebt, hat die Zusammenkunft entdeckt, wütend dringt er auf den Troubadour ein. Sie eilen in den Park zum Zweikampf, in dem der Troubadour des Feindes Leben schont. Der **zweite Akt** zeigt als Schauplatz eine verfallene Ruine in der Gegend von Biscaya. Manrico ist bei seiner Mutter Azucena im Zigeunerlager. Die Mutter erzählt dem entsetzten Sohne, wie sie einst, um die Mutter zu rächen, das geraubte Kind in die Flammen warf, daß sie aber dabei vor Rachedurst kaum ihrer Sinne mächtig war. Wieder zu sich gekommen, sah sie neben sich — des Grafen Sohn, sie hatte also ihr eigenes Kind ins Feuer geworfen. Manrico dringt in sie, da er also nicht ihr Sohn sei. Sie beschwichtigt ihn, indem sie ihm sagt, daß nur die Erinnerung sie überwältigt und Wirrnis in ihre Gedanken gebracht habe. — Manrico hat keine Zeit zu weiterem Nachdenken, da ihm ein Bote den Befehl zur Verteidigung der Feste Kastellor überbringt und ihm meldet, daß Leonore, die glaubt, Manrico sei im Kampfe gefallen, aus Gram ins Kloster gehen wolle. —

Graf Luna, der ebenfalls von dem Vorhaben Leonores gehört hat, lauert im Kreuzgange des Schlosses, um Leonore zu entführen und sie zu seinem Weibe zu machen. Er sieht sich plötzlich Manrico gegenüber, der mit den Seinigen herbeigeeilt ist, und nun den Plan des Gegners und die Absicht Leonores, den Schleier zu nehmen, vereitelt.

Der **dritte Akt** beginnt im Heerlager des Grafen Luna. Azucena, die umhertirt, ihren Sohn zu suchen, wird von den Soldaten des Grafen gefangen genommen und als die Zigeunerin erkannt, die einst den Sohn des Grafen raubte. Sie soll den Feuertod sterben. — **Verwandlung**: Schloß Kastellor wird belagert, Manrico fällt in die Hand des Grafen Luna. — **Gemeinsam** mit der Mutter soll der Troubadour sterben. — **Vierter Akt**: Leonore will den Geliebten retten. — Sie bietet sich selbst als Lösegeld, wenn Manrico freigelassen wird. Graf Luna, von brennender Leidenschaft verzehrt, geht darauf ein. — Leonore aber nimmt Gift, um nicht dem Grafen für die Befreiung den schrecklichen Preis der Hingabe ihres Leibes bezahlen zu müssen. Als Luna sie sterbend in den Armen seines Nebenbuhlers erblickt, sieht er sich betrogen; er läßt Manrico zum Scheiterhaufen führen und zeigt vom Fenster des Kerkers aus der Zigeunerin den Tod ihres Sohnes. Nun aber enthüllt ihm Azucena, daß es sein eigener Bruder war, den er eben zum Tode führen ließ.

Im e  
Kriegsma  
mannen, d  
der Wiege  
Zigeunerin  
wurde die  
Zigeunerin  
der Sterb  
zu rächen.  
zur Rache  
Vater hat  
Sohn noch  
gebliebene  
der Tochter  
Die Ber  
Leonore r  
dem Trou  
hat die Zu  
badour ein  
Troubadou  
als Schau  
Manrico i  
Mutter erz  
zu rächen,  
dabei vor  
sich gekom  
hatte also  
dringt in  
ihn, indem  
und Wirr  
keine Zeit  
zur Vertei  
daß Leono  
Gram ins  
Graf S  
hat, lauer  
führen und  
Manrico e  
nun den B  
zu nehmen  
Der d  
Azucena, d  
daten des  
kannt, die  
tod sterbe  
belagert, W  
sam mit de  
Akt: Leon  
als Lösege  
brennender  
aber nimm  
schrecklichen  
Als Luna  
blickt, sieht  
führen und  
den Tod ih  
sein eige

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

**TIFFEN® Color Control Patches** © The Tiffen Company, 2007

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
Light Blue	Light Cyan	Light Green	Light Yellow	Light Red	Light Magenta	White	Light Grey	Black
Dark Blue	Dark Cyan	Dark Green	Dark Yellow	Dark Red	Dark Magenta	White	Dark Grey	Black

gräflicher  
gen Kriegs-  
bt habe. An  
orgens eine  
sition lebte,  
wollen; die  
Die Tochter  
der Mutter  
en, um ihn  
unglückliche  
rschwundene  
nzigen, ihm  
er die Spur  
öge. —  
die Gräfin  
Geliebten,  
falls liebt,  
den Trou-  
n dem der  
Akt zeigt  
n Biscaya.  
lager. Die  
die Mutter  
daß sie aber  
Wieder zu  
Sohn, sie  
Manrico  
schwichtigt  
überwältigt  
Manrico hat  
den Befehl  
hm meldet,  
fallen, aus  
ores gehört  
te zu ent-  
sch plötzlich  
ilt ist, und  
en Schleier  
afen Luna.  
n den Sol-  
eunerin er-  
den Feuer-  
tellor wird  
— Gemein-  
Bierter  
t sich selbst  
Luna, von  
— Leonore  
eigung den  
zu müssen.  
hlers er-  
eiterhaufen  
Zigeunerin  
na, daß es  
führen ließ.